

So unterliegt es keinem Zweifel, dass die von Merkel als E bezeichneten Hss. Ag, G, Her, P 1—5, s P, Sich, T 2 m. rec., Til, V, VI eine ziemlich ausgeprägte Gruppe darstellen, dass ebenso die beiden Hss. der F-Gruppe Mg und Mt, sowie die Hss. der G-Gruppe Ald, Ilz enge zusammengehören. Auch die D-Hss., insbesondere Ad und Gw, und die C-Hss. Alt und T 2 weisen unter sich engere Beziehungen auf; dagegen erscheint mir, wie unten noch näher zu besprechen ist, die Gruppenzusammengehörigkeit der Hss. A (Ep, H, L, P 1, Sw) nicht unanfechtbar und auch sonst erscheinen mir die Grenzlinien zwischen den einzelnen Gruppen nicht so scharf und durchschlagend, dass ich für die Beibehaltung dieser Gruppen mich entscheiden könnte.

Im übrigen hat Merkel für die Gestaltung seiner Texte das Verfahren eingehalten, die Hss. mit besserer und schlechterer Latinität zu sondern und die an vulgärlateinischen Formen reicheren Hss. dem ersten, die Hss. mit besserer Latinität dem späteren (3.) Texte zu Grunde zu legen. Es ist dasselbe Verfahren, das auch noch jüngst Sohm für die Lex Ribuariorum, Lehmann für die

II. Synoptische Tabelle.

Ad = D 4	Laur = J 2
Ag = E 2	Mg = F 2
Ag 2 = H 3	Mt = F 1
Ald = G 1	P 1 = E 5
Alt = C 1	P 2 = E 4
B = D 2	P 3 = E 6
B 2 = H 1	P 4 = E 10
Bb = B 6	P 5 = Par. Suppl. nouv. acq., oben
Bos = B 5	S. 417.
Ch = B 3	P 6 = A 1
s Cr = H 4	P 7 = Cap
Em = Fragm. Cod. Monac. reg.	P 8 = H 5
Lat. 29086	P 9 = H 7
Ep = A 4	s P = E 1
Esc = H 6	S = A 5
Est = J 3	Sich = E 12
Fr 1 = Cod. Monac. reg. Lat. 6245	T 1 = B 2
Fr 2 = Cod. Monac. reg. Lat. 6241	T 2 m. prima = C 2
G = E 7	T 2 m. rec. = E 9
Gw = D 1	Til = E 8
H = A 3	V = E 3
Her = E 11	V 2 = J 1
I = B 1	Vad = H 2
Ilz = G 2	VI = E 13
K = Klitschdorf	W = B 7.
L = A 2	